



Haushaltsrede von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für das Haushaltsjahr 2024

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Mitarbeitende der Verwaltung,
Sehr geehrte Damen und Herren**

Die Aufstellung des Haushaltes ist in den letzten Jahren eine Herausforderung gewesen und angesichts der angespannten Finanzlage sicher nicht einfach. Der Nahostkonflikt, die zunehmende Erderwärmung mit ihren Extremwetterlagen, das Artensterben, die Fluchtbewegungen, Inflation, sich verstärkende Spannungen zwischen den Staaten weltweit, ein auch in Europa zunehmender Nationalsozialismus: die Welt befindet sich im Dauerstress, in einem stetigen Krisenmodus, der immer mehr Menschen erschöpft und ganze Gesellschaften verunsichert. Auch bei uns in Deutschland. Angesichts dieser ständig zunehmenden globalen Herausforderungen wird es immer schwieriger, mutige, zukunftsweisende Perspektiven zu entwickeln. Die Hoffnung vieler Bürger auf einfache Lösungen lässt leider die Umfragewerte der AfD steigen.

"Die Zukunft entscheidet sich in starkem Maße in den Kommunen". Unter dieser Auffassung haben wir jahrelang unsere Politik in Metelen verstanden. Man muss leider feststellen, dass dies immer schwieriger wird.

Eine stark inflationäre Preisentwicklung, hohe Tarifabschlüsse, Unterbringung und Versorgung geflüchteter Menschen, Anstieg der Energiekosten, Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz, kontinuierlich steigende Umlagelasten der kreisangehörigen Kommunen führen uns in eine Situation, die uns kaum noch Gestaltungsspielraum lässt. Fast 60% der Kommunen gaben in einer

Umfrage an, in den kommenden Jahren möglicherweise in die Haushaltssicherung zu gehen.

Wir befinden uns nicht in dieser Situation, weil wir schlecht oder über unsere Verhältnisse gewirtschaftet haben, sondern weil die Rahmenbedingungen für die Kommunen schlecht sind.

Diese Feststellung erfolgt seit Jahren nicht nur in unseren Haushaltsreden. Wir zitieren den Kämmerer: "Zukunftsfähig werden die Städte und Gemeinden nur, wenn beispielsweise das Land endlich den Einstieg in eine angemessene Grundausstattung der Kommunen unternimmt." Richtig, denn die Kommunen sind das Herzstück unserer Demokratie.

Wie zu erwarten war, dauert die Klimakrise nicht nur an, sie verschärft sich von Jahr zu Jahr. Auch auf die Gefahr hin, dass Sie dieses typisch "Grüne Thema" nervt, so wichtig ist es für unser aller Leben und unsere Ausrichtung in die Zukunft. Es war wieder einmal ein Jahr mit klimabedingten Extremereignissen weltweit. Die andauernde Klimakrise ist mit Abstand die größte Bedrohung der Menschheit, sowohl in ökologischer, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht. Das trifft uns selbst, aber insbesondere die kommenden Generationen, denen wir alle verpflichtet sind.

Am Ende Ihrer Haushaltseinbringung Herr Kämmerer steht der Leitsatz: "Wir handeln in Verantwortung für künftige Generationen" und Sie denken vor allem an die Schulden, die wir möglicherweise folgenden Generationen hinterlassen. Ja, aber was nützt es den folgenden Generationen, wenn sie kaum Schulden haben, ihnen aber die Lebensgrundlagen entzogen sind?

Im vergangenen Jahr hat der Ortsverein und die Fraktion der Grünen einige Veranstaltungen zu den drängenden klimabezogenen Themen angeboten.

Zu Beginn des Jahres hatten wir eine Informationsveranstaltung zum Niederschlagsmanagement, im September eine Veranstaltung

über die jetzige und zukünftige Bedeutung des Wasserstoffs und im Oktober ein Referat vom Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zur Wärmeplanung und dem Gebäudeenergiegesetz. Im Mai wurde der Antrag zur Einrichtung eines Klimafonds eingereicht.

Um die hochgesteckten Klimaschutzziele zu erreichen und die vielen notwendigen Maßnahmen in Metelen aktiv zu fördern und umzusetzen, ist es jetzt im Rahmen des "Erneuerbare-Energien-Gesetz (§6 EEG)" möglich, zusätzliche Einnahmen in Höhe von 0,2 Cent je kWh zu generieren. Deshalb haben wir die Einrichtung eines neuen Produktes im Haushaltsplan 2024 beantragt: "§ 6 EEG, Ausweisung der Ein- und Ausgaben für Klima-, Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen" und darüber hinaus die Einrichtung eines Beirates (Bürgerbeteiligung), der die Vorschläge und Maßnahmen sammelt, bearbeitet und Empfehlungen für den Gemeinderat ausspricht. Der Gemeinderat trifft dann die letzte Entscheidung.

Leider gab es für diesen Antrag und für eine aktive Bürgerbeteiligung keine Mehrheit im Rat. Wir versprechen Ihnen, wir bleiben am Ball.

Zum Haushalt selbst:

Die weitere Fahrradstandanlage hinter dem Rathaus und die Stromverteilungskästen sind Maßnahmen, die wir befürworten. Allerdings fragen wir uns, warum dafür jeweils so hohe Kosten mit jeweils 30.000 € und 80.000 € entstehen?

Deutlich geringere Kosten wären entstanden, wenn die Feuerwehrezufahrt so gebaut wird, wie wir es vorgeschlagen haben. Das Argument, der notwendige Platz für die Feierlichkeiten auf der Festwiese wäre dann zu klein, hat sich, als wir bei dem letzten Zeltfest nachgeschaut und Fotos gemacht haben, als falsch herausgestellt.

Wir begrüßen, dass der Umweltpreis von 1.000 € auf 2.000 € erhöht wurde. Der Umweltpreis wurde bereits im 2. Jahr an jeweils 3 Preisträger vergeben. Klimafreundliche Aktivitäten von einzelnen BürgerInnen, Initiativen und Vereinen werden mit diesem Umweltpreis gewürdigt.

Der gewünschte Bikepark kommt durch ein starkes Signal von Eltern in die praktische und kostengünstige Umsetzung, an der sich die Grünen pragmatisch beteiligen werden.

Mit den Aktivitäten zur Wirtschaftsförderung und der Stärkung des Tourismus versuchen die Kommunen direkt oder indirekt zusätzliche Steuereinnahmen zu generieren. Allzuoft verpuffen diese Maßnahmen, ohne die gewünschten Effekte zu erzielen. Das wirkungsvollste Instrument zur Wirtschaftsförderung ist nach wie vor die Bereitstellung geeigneter Gewerbeflächen bei entsprechenden ökologischen Maßnahmen.

Auch wenn es sich bei den Aufgaben einer Kommune um sogenannte Pflichtaufgaben handelt, müssen diese nicht zwingend von jeder Kommune selbst erfüllt werden. In der Zusammenarbeit mehrerer Kommunen zur Erfüllung einer Aufgabe liegt die Chance für einen effizienteren Einsatz von Steuergeldern. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Zu denken ist beispielsweise an die Bereiche Bauhof, Feuerwehr, Flächenmanagement, EDV, Verwaltung und Tourismus. Zusätzlich zu bedenken ist, dass in den nächsten fünf Jahren 32% des Personals in der Verwaltung in den Ruhestand geht.

Die Grundsteuern A und B und die Gewerbesteuer bleiben gleich. Sie werden nicht erhöht. Einverstanden. Wir haben die Anmerkungen des Kämmers vernommen, dass möglicherweise im nächsten Haushalt über Steuererhöhungen gesprochen werden muss.

Wir merken allerdings erneut an, dass durch Erhöhung der Gemeindesteuern die grundsätzlichen Haushaltsprobleme nicht gelöst werden können.

Die gute Nachricht ist: der Jahresabschluss 2023 wird aufgrund eines höheren Gewerbesteueraufkommens und eines höheren Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer positiver ausfallen als ursprünglich angenommen.

Wir erinnern an unseren Antrag, den Haushaltsplanentwurf früher einzureichen, damit wir den Haushalt noch im gleichen Jahr verabschieden können.

Wir stimmen dem Haushaltplan für das Jahr 2024 zu.

Zum Schluss noch eine Bitte bzw. ein Appell: Wir haben des Öfteren in den Ausschüssen und im Rat unterschiedliche Meinungen gehabt. Lassen Sie uns zumindest in einem Punkt ein deutliches Zeichen an die BürgerInnen setzen:

Wir wollen uns auch hier in Metelen gegen die AfD wehren.

-Die AfD will Krisen nicht bekämpfen, sondern ausnutzen.

-Die AfD hetzt gegen Geflüchtete, Muslime und Menschen mit Migrationsgeschichte

-Die AfD ist frauenfeindlich.

-Die AfD zieht rechte Gewalttäter an.

-Die AfD hat rassistisches Gedankengut und ein rechtsextremes Weltbild.

-In den Köpfen dieser Leute existiert der Klimawandel nicht.

-Die AfD verachtet unser demokratisches Miteinander, unsere Grundrechte, unsere Freiheit, unsere Republik.

So etwas dürfen wir nicht dulden.

Lasst uns gemeinsam gute Politik machen, damit nicht noch mehr Wählerinnen und Wähler den populistischen Parolen der braunen Irrläufer nachlaufen.

Vielen Dank